

NEUES VOM PROJEKT „STADTGRÜN KOBLENZ-LÜTZEL“
UND AUS DEM STADTTEIL

LÜTZEL NEWS

Buntes Programm

Infostände

Pflanzentauschbörse

Tag der Städtebauförderung

WIR FEIERN UNSERE

Grillwiese

Samstag,

13. Mai 2023,
15 bis 18 Uhr

Grillwiese Neuendorf

meine, deine, unsere
ZUKUNFT STADTGRÜN
KOBLENZ-LÜTZEL

Gefördert von:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

KOBLENZ
VERBINDET.

IN DIESER AUSGABE



04

Grusswort	03
Goethe Realschule plus	04
Stadtteilfrühstück	04
Marktschwärmerei gerettet	04
Geld sparen und die Umwelt schonen	05
Carsharing – weniger Autos sind möglich!	05
Das Bürgerfest ist zurück!	06
Bürgerfest meets Kirmes	07
Wechsel im Bürgerzentrum	07
Neu auf der Grillwiese	08
Fest auf der Grillwiese	08
Bald ist wieder Grillsaison	08
Poller am Schartwiesenweg	09
Rückblick: Beteiligung	09
Das wird der Park	10
Wie wird Lützel sauberer?	12
Gemeinsam anpacken	12
Immer mehr Wildblumen	13



10

Aus dem Geschichtsverein	
Die fremden Mädchen aus Lützelcoblenz	14
Ein Schmuckstück kehrt zurück	14
Video ist online	14

Lützeler Vereine stellen sich vor	
Bürgerverein Bombenfeste 1906 e.V.	15
Lützel soll wieder lebendiger werden	17
Repair Café	17



12

Kreisel bringt Vorteile für alle	18
Stadt will das STOV-Gelände kaufen	18
Der Verfügungsfonds unterstützt Ihre Stadtteil-Ideen	19

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz, Willi-Hörter-Platz 1
Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz
Redaktion: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
Gestaltung, Layout: Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries
Fotos: Stadt Koblenz, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries, benannte Quellen
Druck: wir machen druck.de
Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an: Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel, Mayer-Alberti-Str. 11, 56070 Koblenz,
 E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info
Auflage: 3.500

Die Lützel News wird im Fördergebiet Stadtgrün-Lützel sowie angrenzenden Bereichen kostenlos an die Haushalte verteilt. Sie liegt zudem an verschiedenen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist online verfügbar unter www.stadtgrün-lützel.de
 Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe müssen nicht mit der Meinung von Redaktion und/oder Herausgeber übereinstimmen.
 Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

GRUSSWORT

Hallo

أهلا

Bonjour

Hola

Dobry dzień

سلام

Merhaba

Buna ziua

Hello

Привет

Здравейте

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, erkannte schon in der Antike der türkische Philosoph Heraklit. Ohne auf das große Weltgeschehen einzugehen, passt diese Erkenntnis auch für unseren Stadtteil Lützel.

Das Gesicht von Lützel wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern. Der Festungspark mit seinem großartigen Ausblick auf Koblenz hat den Anfang gemacht. Der Sport- und Bewegungspark am Schartwiesenweg, den Sie in der Mitte dieser Ausgabe erkunden können, wird einen ganz neuen Freizeitwert bieten und das Baugebiet „Rosenquartier“ wird mit rund 280 neuen Wohnungen weitere Menschen nach Lützel bringen.

Umso wichtiger ist es, verbindende Angebote zu schaffen. Feste sind in allen Kulturen schon immer eine Möglichkeit der Begegnung gewesen. Was deren Wegfall bedeutet, haben wir in den letzten drei Jahren spüren müssen! In diesem Jahr ist vieles glücklicherweise wieder möglich.

Aber ist es auch machbar? Viele ehrenamtliche Strukturen sind weggebrochen, der Mitgliederschwund und die Überalterung in vielen Vereinen wurde durch Corona weiter beschleunigt. Sich verbindlich längerfristig festzulegen, fällt vielen schwer. Der Wandel wird auch in diesem Bereich deutlich und ruft nach neuen Wegen!

Einen neuen Weg wollen in diesem Jahr die Organisationen der traditionellen Kirmes und des multikulturellen Bürgerfestes gehen. „Lützel feiert“ könnte der Slogan heißen, der am ersten Juli-Wochenende alle Lützelerinnen und Lützeler auf den Kirmesplatz unter der Balduinbrücke einladen wird. Der Samstagnachmittag wird dabei den Charakter des bisherigen Bürgerfestes erhalten, eingebettet in das viertägige Kirmesgeschehen.

Ein spannendes Experiment, das Ressourcen bündelt, ganz neue Möglichkeiten der Begegnung schafft und viel Potenzial zur Weiterentwicklung bietet. Helfen Sie mit, es zu einem erfolgreichen Experiment werden zu lassen und helfen Sie gerne mit, es zu gestalten!

Wandel gibt es immer auch im persönlichen Bereich. Ralf Marenbach hat die Leitung der Goethe-Realschule plus nach 20 Jahren an seine Kollegin Nicole Stähle übergeben, Michalina Jonderko kommt als Leiterin des Bürgerzentrums aus der Elternzeit zurück und löst ihre Vertreterin Celina Dahmen ab und auch beim Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel wird es im Sommer einen Personalwechsel geben. Das Büro steht den Bürgerinnen und Bürgern natürlich auch weiterhin als Anlaufstelle zur Verfügung.



Quartiersmanagerin
Michaela Wolff

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die vielen vertrauensvollen Begegnungen und die Unterstützung in den drei Jahren und hoffe, dass meine Nachfolge die gleiche Unterstützung erhält.

Handwritten signature of Michaela Wolff

INFO

Michaela Wolff
 Quartiersmanagement
 Im Erdgeschoss der Kufa
 Mayer Alberti Straße 11
 im Auftrag der Stadt Koblenz
 Stadtberatung Dr. Sven Fries

Telefon: 0176 55001763
 E-Mail: gruenes-luetzel@stadtberatung.info



www.stadtgrün-lützel.de

Goethe Realschule plus

Nach zwanzig Jahren ging der Schulleiter der Goethe Realschule plus, Ralf Marenbach, in den Ruhestand. In einer bewegenden Abschiedsfeier gab es viele lobende Worte für den engagierten Pädagogen. Seine Nachfolgerin Nicole Stähle (li) betritt allerdings kein Neuland: Als Mitglied des Leitungsteams war sie bereits in alle Prozesse eingebunden.



Stadtteilfrühstück

Das Stadtteilfrühstück erfreute sich vor der Corona-Pandemie großer Beliebtheit. Diese Tradition möchte das Bürgerzentrum in Zusammenarbeit mit der SPD Lützel gerne wieder aufleben lassen. Ein erster Versuchsballon wurde mit einem Vortrag der Quartiersmanagerin von Stadtgrün Koblenz-Lützel, Michaela Wolff, gestartet.

Rund 20 Interessierte informierten sich über den aktuellen Stand des Projektes. Auf das größte Interesse stieß der Entwurf des geplanten Uferparks. Dabei wurde besonders über die Gestaltung des geplanten Skatebereichs sowie über den Wunsch nach einem Biergarten als Treffpunkt rege diskutiert.

INFO

Neben den Infos gab es natürlich auch ein leckeres Frühstück. Um dieses auch künftig anbieten zu können, werden noch helfende Hände gesucht. Wer hat Lust, künftig alle vier bis sechs Wochen bei der Vor- und Nachbereitung des Frühstücks mitzuhelfen? Interessierte melden sich bitte im Bürgerzentrum: info@bz-l.de oder 0261 9888010-0. Auch Themen können gerne vorgeschlagen werden.



Geld sparen und die Umwelt schonen

Kostenloser Stromspar-Check im eigenen Haushalt

Die steigenden Kosten für Strom und Gas treffen Arbeitslose, Geringverdienende und ältere Menschen mit kleiner Rente besonders hart. Hier helfen Mitarbeitende der CarMen ggmbH im Rahmen eines Bundesprojektes einkommensschwachen Haushalten mit folgendem Angebot:

- ✓ persönliche Beratung – kostenlos und vertraulich
- ✓ Energie einsparen ohne Komfortverzicht
- ✓ Gratis Energie- und Wassersparartikel
- ✓ evtl. 100 Euro Zuschuss für den Austausch Ihres alten Kühlgerätes
- ✓ Tipps zum richtigen Heizen und Lüften

Sparen Sie jährlich bis zu 300 Euro ohne Wechsel Ihres Stromanbieters.



INFO

Ihr heißer Draht direkt zum Helferbüro:
02 61 911 60-32 / -34

Mobil:
0171 31 38 408

oder per E-Mail:
stromspar-check@carmenggmbh.de

Mehrsprachige Flyer hier:



Marktschwärmerei gerettet – Abholung jetzt im KuFa-Gebäude

Seit 2021 existiert für die Großregion Koblenz eine Marktschwärmerei. Hier können regional erzeugte Lebensmittel online bestellt und freitags abgeholt werden, um möglichst nachhaltig große Transportwege zu vermeiden und Erzeuger in der Region zu stärken. Die bisherige Leiterin hat nun einen Nachfolger gefunden.

„Ich freue mich, dass Dennis Feldmann die Koblenzer Schwärmerei weiterführt“, erklärt Joana Kowalewski, bisherige Gastgeberin der Schwärmerei, „und ich bin mir sicher, dass er mit seinen Möglichkeiten noch mehr Menschen für diesen tollen Markt begeistern wird.“ Bis mittwochs können jeweils für Freitag Einkäufe über den Shop unter Marktschwärmer.de getätigt werden.

Die Abholung erfolgt am neuen Standort freitags in der KuFa (Kulturfabrik) beim Quartiersmanagement Stadtgrün Lützel in der Mayer-Alberti-Straße 11, 56070 Koblenz zwischen 16:30 und 18:30 Uhr.



Dennis Feldmann übernimmt die Marktschwärmerei von Joana Kowalewski

Carsharing – weniger Autos sind möglich!

Die meiste Zeit des Tages stehen die Autos in Deutschland herum, im Durchschnitt fast 23 Stunden! Lützel hat eine gute Anbindung mit Bus und Bahn, auch zu Fuß oder mit dem Rad ist man schnell in der Stadt. Aber manchmal fehlt doch ein Auto. Doch muss man dafür ein eigenes kaufen und unterhalten? Eine sinnvolle Alternative bietet das Carsharing! Hier kann das Auto gemietet werden, wenn es tatsächlich gebraucht wird. Ein Carsharing-Auto ersetzt bis zu 14 private PKW. Seit 2017 ist die Firma book-n-drive mit inzwischen 21 Fahrzeugen in Koblenz vertreten. Drei davon stehen an festen Standorten in Lützel: am Bürgerzentrum im Brenderweg, in der Otto-Falckenberg-Straße und in der Karl-Russel-Straße. Infos gibt es unter www.book-n-drive.de oder am Infostand beim Bürgerfest.



Einer von drei Standorten fürs Carsharing befindet sich in Lützel am Bürgerzentrum

Das Bürgerfest ist zurück!

Gute Stimmung beim Neustart im Bürgerzentrum – Neuaufgabe am 1. Juli 2023

„Der Regen ist langersehnt, aber ausgerechnet jetzt?!“, damit sprach die Leiterin des Lützeler Bürgerzentrums Celina Dahmen allen aus der Seele. Auch das Grußwort von Oberbürgermeister David Langner, der gerade noch dazu kam, einige Ratsmitglieder zu begrüßen, wurde von einem heftigen Schauer abgekürzt. Doch zum Glück bietet das großzügige Lützeler Bürgerzentrum tolle Räumlichkeiten und so wurde das gesamte Bürgerfest kurzerhand nach drinnen verlegt.

Trotz der widrigen Wetterverhältnisse an diesem zweiten Septemberwochenende freuten sich viele Lützelerinnen und Lützeler, dass sie sich nach zwei Jahren Unterbrechung endlich wieder bei einem Fest begegnen konnten. Zahlreiche helfende Hände hatten zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen, die federführend vom Bürgerzentrum, dem Quartiersmanagement Stadtgrün-Lützel und der Kulturfabrik organisiert worden war. Träger war zum ersten Mal der Bürgerverein Bombenfeste 1906 e. V.

Die bunte Vielfalt ist es, die den Stadtteil auszeichnet: Die Jugend der Ditib-Moschee bot ihre türkische Pizza gleich neben dem Falafel-Stand der palästinensischen Gemeinde an und um die Ecke duftete die Bratwurst der polnischen katholischen Mission, die mit dem Stand vor ihren Räumen quasi ein Heimspiel hatte. Für Kaffee und Kuchen sorgten traditionell die drei in Lützel beheimateten Schulen. Beim reich bestückten Kuchenbuffet blieben keine Wünsche offen.

Für die Kinder gab es im Haus verteilt die verschiedensten Mitmachangebote. Die Kitas St. Antonius und Maria Hilf, der Kinderschutzbund und die Mobile Jugendarbeit der Stadt Koblenz hatten ihr Outdoor-Angebot kurzfristig umgestellt und auch die Wurfprobe der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnspflege mit dem informativen „Zuckertisch“ erfreute sich großer Beliebtheit.

Zahlreiche Informationen gab es auch für die Erwachsenen. Die AWO-Fachdienste für Migration und Integration sowie für ambulantes und betreutes Wohnen waren ebenso vertreten wie der Internationale Bund, der Beirat für Migration und Integration, das Grubi Netz mit dem Thema Alphabetisierung und Grundbildung sowie der Ortsverein der SPD. Dort konnten die Gäste Pro und Contra für ihren Stadtteil benennen und Wünsche äußern. Um die Gestaltung des Stadtteils ging es auch beim Stand von Stadtgrün Koblenz-Lützel, der fünf mal zweieinhalb Meter große Plantisch, auf dem der Stadtteil aus der Vogelperspektive betrachtet werden kann, musste aus Platzgründen allerdings draußen bleiben. So erging es auch dem Barfußpfad der katholischen Kirchengemeinde, der besonders von den Jüngeren in den Regenspauzen gerne ausprobiert wurde.



Im trockenen Saal konnten sich Bewegungsfreudige derweil beim Tanzen bulgarischer Volkstänze üben. Nach ihrer Vorführung lud die bulgarische Tanzgruppe in ihren farbenprächtigen Kostümen zum Mittanzen ein.

Den Vogel schoss an diesem Tag jedoch der Geschichtsverein LützelCoblentz ab. Mit seiner „Fotobox“ gelang es dem Vorsitzenden Werner Weber, auf 100 Fotos rund 170 Gesichter aus der Besucherschaft festzuhalten. „Wir sind Teil der Geschichte Lützels“ ist als fortlaufendes Projekt gedacht. Inzwischen ist aus den Fotos eine tolle Collage entstanden, die Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe finden.

Impressionen



Bürgerfest meets Kirmes

Ein spannendes Experiment startet in diesem Jahr am ersten Juli-Wochenende in Lützel: Die traditionsreiche Kirmes und das interkulturelle Bürgerfest werden gemeinsam gefeiert.

Feste gibt es auf der ganzen Welt. Überall dienen sie zur Begegnung und folgen eigenen kulturellen Traditionen. In vielen Orten in Deutschland waren Weihnachten und Kirmes in früheren Zeiten die zwei wichtigsten Ereignisse! Man traf sich mit der Familie, Verwandte reisten oft von weit her an. Man genoss die gemeinsame Zeit und ließ es sich gut gehen.

Das hat sich stark verändert. Es gibt ganzjährig eine Vielzahl von Festen, die Menschen sind mobiler und die familiären Bindungen oft lockerer geworden. Trotzdem bemüht sich der Bürgerverein Bombenfeste e. V., die alte Kirmestraktion in Lützel aufrecht zu halten.

**Planungs-
treffen**
Montag,
20. März

Das Bürgerfest ist entstanden, um der kulturellen Vielfalt in Lützel Rechnung zu tragen. Hier leben viele Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Alle mit ihren eigenen Traditionen, auch beim Feiern.

In diesem Jahr möchten die Organisatoren diese beiden Veranstaltungen zusammenführen. Das ist ungewohnt, bietet aber auch neue Möglichkeiten. Und es erleichtert die Organisation. Ein solches Fest zu organisieren, bedeutet viel Arbeit und es braucht auch bereits im Vorfeld Menschen, die sich engagieren.

Die Kirmes geht in diesem Jahr vom Freitag, 30. Juni bis Montag, 3. Juli. Der Samstagnachmittag wird inhaltlich dem Bürgerfest entsprechen und wird ebenfalls auf dem Kirmesplatz unter der Balduinbrücke stattfinden. Am Vormittag könnte ein gemeinsamer Kinderflohmarkt seinen Platz finden. Auch sonst gibt es noch viel Spielraum bei der Gestaltung des Programms.

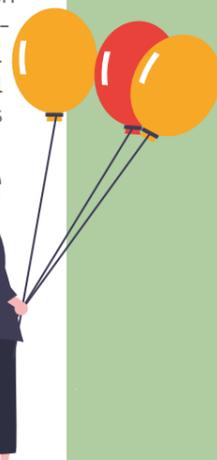
Daher sind alle, die sich einbringen möchten, zum Planungstreffen am Montag, den 20. März 2023 im Büro des Quartiersmanagements in der Kulturfabrik eingeladen. Als Uhrzeit stehen 15 oder 18 Uhr zur Wahl. Bitte melden Sie möglichst zeitnah Ihren Wunschtermin zurück, damit wir den Termin festlegen können. Ob Gruppe, Verein, Institution oder Einzelperson – alle sind willkommen. Melden Sie sich unter Gruenes.luetzel@stadtberatung.info oder Tel. 0176 55001763.

Wechsel im Bürgerzentrum

Nach ihrer Elternzeit kehrt Michalina Jonderko am 24. April 2023 wieder als Leiterin des Bürgerzentrums nach Lützel zurück. Celina Dahmen, die im März 2022 die Vertretung übernommen hatte, ist noch bis Ende März vor Ort.

Community: Kino

Immer an einem Donnerstag im Monat ist Filmabend in der Kulturfabrik. Gezeigt werden sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme, die thematisch auf eine der zahlreichen (kulturellen) Gemeinschaften Bezug nehmen, die heute in Koblenz leben. Es gibt auch ein kleines Rahmenprogramm.



Neu auf der Grillwiese

Eco-Toiletten bieten besondere Vorteile

Mit den zwei Eco-Toiletten, eine davon barrierefrei, wurde ein weiterer Baustein im neuen Konzept für die Grillwiese umgesetzt. Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hatte sich für diese besondere Sanitärversorgung entschieden, weil sie Vorteile bietet:

Durch die Verwendung von Strohmehl und innovativen Technologien riechen die Toiletten nicht nach Chemikalien. Sie sind umweltfreundlich, benötigen keinen Anschluss an die Kanalisation und kommen mit vergleichsweise wenig Wasser aus. Der Inhalt der Eco-Toiletten wird ab-

geholt und anschließend zu fruchtbarer Komposterde verarbeitet. Durch eine Außenfassade mit Holzleisten passen die Sanitäreinrichtungen zudem auch optisch in die parkähnliche Umgebung. Die Eco-Toiletten bleiben über Winter an der Grillwiese stehen und müssen nur bei starkem Hochwasser entfernt werden. So bieten sie allen, die diesen Bereich passieren, ganzjährig die Möglichkeit zur Toilettennutzung.

Die Optik im Inneren wirkt fast edel



Die Holzoptik passt sich gut in die Umgebung ein. Über die Rampe ist die Nutzung auch mit Rollstuhl oder Rollator möglich.

Fest auf der Grillwiese

Unsere Grillwiese hat sich positiv entwickelt – das müssen wir feiern! Daher findet am Samstag, den 13. Mai 2023, dem diesjährigen Tag der Städtebauförderung, hier zum ersten Mal ein offizielles Fest statt. Das Quartiersmanagement von Stadtgrün Koblenz Lützel lädt in Zusammenarbeit mit dem Beirat für Migration und Integration von 15 bis 18 Uhr zu einem bunten Programm, Infoständen und einer Pflanzentauschbörse auf der Wiese ein.

Die Grillwiese hat in den vergangenen beiden Jahren enorm an Attraktivität gewonnen. Es wurden Grilltische gebaut, Müllprobleme erfolgreich angegangen und Eco-Toiletten aufgestellt. Hunderte Menschen nutzen an schönen Wochenenden in friedlichem Miteinander dieses schöne Fleckchen. Möchten Sie etwas dazu beitragen? Oder haben Sie prinzipiell Interesse, die AG Grillwiese zu unterstützen? Melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement Tel. 01760 55001763 oder gruenes-luetzel@stadtberatung.info.

Bald ist wieder Grillsaison

Anfang April – je nach Wetterlage – wird die Grillwiese wieder eröffnet



Ich bin dabei!
Für eine saubere Grillwiese



INFO

Die Regeln zur Nutzung der Grillwiese

Hier mehrsprachig:



Poller am Schartwiesenweg

Während sich in Sachen Müll auf der Grillwiese vieles verbessert hat und mit dem zweiten Container in der kommenden Saison noch weiter verbessern wird, macht der Verkehr im Schartwiesenweg den Verantwortlichen große Sorgen.

Nicht nur die katastrophale Parksituation an schönen Wochenenden, auch der ständige Durchgangsverkehr zwischen Lützel und Neuendorf soll künftig verhindert werden. Daher plant das Tiefbauamt die Sperrung des Schartwiesenwegs im Bereich der Grillwiese durch Poller, die am Ende des Parkplatzes in Neuendorf sowie vor dem Verbindungsfußweg zwischen Neuendorfer Straße und dem Leinpfad aufgestellt werden sollen. Die Gärten sind weiterhin aus Fahrtrichtung Lützel oder über die Neuendorfer Straße zu erreichen. Die

Maßnahme dient auch als Test für die anstehende Neugestaltung des Schartwiesenwegs. Die Verantwortlichen hoffen, dass künftig mehr Menschen auf das Auto verzichten und den Bereich am Schartwiesenweg zu Fuß, mit dem Rad oder dem Bus aufsuchen. Dann könnte es so autofrei aussehen wie alljährlich während „Rhein in Flammen“.



Künftig freie Fahrt für Fahrräder und Fußgänger wie bei Rhein in Flammen?

Rückblick: Beteiligung

Jung und Alt diskutierten den 1. Entwurf

Wie soll der Uferpark zukünftig aussehen? Eine spannende Frage für rund 80 Interessierte, die bei der Beteiligungsveranstaltung im Sportpark der Coblenzer Turngesellschaft mitmachten. Sie begutachteten erste Ideen des Landschaftsarchitekten und gaben diesem ihre Meinungen und Wünsche mit. Bereits am Vormittag waren sieben Schulklassen mit rund 100 Kindern und Jugendlichen beteiligt gewesen. Nun ist das Projekt auf der Zielgeraden: Der Entwurf für den künftigen „Uferpark“ am Schartwiesenweg ist überarbeitet!

Am dem Beteiligungsabend, zu dem die Stadt Koblenz und der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen eingeladen hatten, stellte Landschaftsarchitekt Rainer Kronenberg den vorläufigen Entwurf vor. Das Angebot ist vielfältig. Zahlreiche Spiel- und Bewegungselemente für alle Generationen finden sich entlang der Spazierwege, außerdem Spielbereiche für kleine und größere Kinder. Der bestehende Baumbestand soll so gut wie möglich erhalten werden. Die Sportangebote sollen sowohl für den Vereins- als auch für den Freizeitsport geeignet sein. Neben den großen Flächen wie Sportplatz und Jahnwiese sind einige Kleinspielfelder für Beachvolleyball, Basketball und Cage Soccer angedacht. Die Tennisplätze bleiben erhalten und es soll einen Bereich für die Skater geben.

In drei Arbeitsgruppen diskutierten die Interessierten über die Schwerpunkte Allgemeines, Sport und Spiel. Dabei ging es auch um den Namen des künftigen Parks, denn „Uferpark Schartwiesenweg“ ist nur der Arbeitstitel. Zum Abschluss wurden die gesammelten Ideen und Anregungen vorgestellt. Viele dieser Anregungen finden sich nun in der überarbeiteten Version. Die komplette Dokumentation finden Sie auf der Homepage von Stadtgrün Koblenz-Lützel unter downloads.

IMPRESSIONEN



Neuer Entwurf Seite 10! →

Wie wird Lützel sauberer?

Müllsammeln ist nur ein Baustein

Unter dem Dach von Stadtgrün Lützel hat sich im letzten Sommer die Arbeitsgruppe „Sauberes Lützel“ gegründet. Im September nutzte die Gruppe den „World Cleanup Day 2022“, um Müll im Zentrum des Stadtteils zu sammeln und gleichzeitig auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Neben Mitgliedern vom SPD-Ortsverein hatten sich noch weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger eingefunden, um die Aktion zu unterstützen. Bewaffnet mit Zangen und Handschuhen zogen Groß und Klein los und kamen mit einer reichen Ausbeute zurück. Das gute Gefühl, „etwas geschafft zu haben“ wurde überschattet von der Erkenntnis, wie achtlos viele Dinge weggeworfen werden. Besonders die Grünstreifen am Schüller- und Wilhelm-Stöppler-Platz gleichen den reinsten Müllhalden. Liegt es an fehlenden Mülleimern oder einfach nur an mangelndem Bewusstsein?



Jede Menge Müll sammelten die Aktiven beim Clean up im Zentrum von Lützel.

Ärgern und Schimpfen hilft nichts, daher möchten die Mitglieder der Gruppe aktiv werden. Müll sammeln ist dabei nur ein Baustein. Auch Aufklärung auf den verschiedenen Ebenen sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sind die Ziele.

Gemeinsam anpacken

Der Dreck-weg-Tag der Stadt Koblenz hat bereits eine lange Tradition. Corona hat diese Tradition, im eigenen Umfeld einen „Frühjahrsputz“ zu starten, wie so vieles unterbrochen. Aber in diesem Jahr geht es wieder los! In Lützel möchte das Quartiersmanagement von Stadtgrün gemeinsam mit dem Bürgerzentrum aus diesem Einsatz eine Gemeinschaftsaktion machen. Schließlich macht gemeinsam alles mehr Spaß! Alle Interessierten treffen sich um 10 Uhr am Bürgerzentrum. Der Kommunale Servicebetrieb unterstützt die Aktion mit Handschuhen und Verpflegung. Diese gibt es dann beim gemeinsamen Mittagessen nach getaner Arbeit gegen 12 Uhr. Anmeldungen unter gruenes-luetzel@stadtbetung.info oder 017655001763. Auch Gruppen können sich gerne melden und direkt in ihrer Nachbarschaft starten.



Immer mehr Wildblumen

Wertvoller Beitrag zum Artenschutz in Lützel

Auch in Lützel blühen immer mehr Wildblumen: An mehreren Stellen im Stadtteil hat der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen Rasenflächen umgewandelt. Die Stadtgärtner bitten um Rücksicht, denn die Blumenwiesen sehen nicht nur schön aus, sie bieten Bienen und anderen Insekten auch eine wichtige Nahrungsquelle. Als ein wertvoller Beitrag zum Artenschutz sollten sie nicht mit Zigarettenkippen und Müll verunreinigt werden.

Akzeptanz, aber auch Beschwerden

Seit mittlerweile 2018 arbeitet der Eigenbetrieb daran, den Rückgang von Insekten im Koblenzer Stadtgebiet mit geeigneten Maßnahmen aufzuhalten. In der Bevölkerung wächst die Akzeptanz für den kontrollierten Wildwuchs. Wo allerdings Blumenwiesen direkt an Fußgänger- oder Radwege heranreichen, kommt es auch immer wieder zu Beschwerden. Viele Menschen haben ein anderes Bild von einer „ordentlichen“ Grünanlage und wünschen sich daher einen radikalen Rückschnitt. Weil Wildblumen sich jedoch nicht an Kantensteine und andere Flächenbegrenzungen halten, müssen neue Standorte sorgsam ausgewählt werden.

In 2021 sind zahlreiche Wildblumen-Flächen im Stadtgebiet, unter anderem an neuen Baumstandorten, hinzugekommen. Vom Eigenbetrieb ausgewählt werden Flächen, die ausreichend groß sind und möglichst wenig betreten werden. In Lützel entstanden schöne Hingucker am Fußweg in der Verlängerung der Memeler Straße sowie am neuen Fußweg über die Grillwiese. Hier erfreuten im Sommer unzählige Blüten die Passanten und lockten Insekten an.



Schön fürs Auge und für die Insekten: Die Wildblumen an der Memeler Straße...

Rückschnitt zum richtigen Zeitpunkt

Damit eine eingesäte Fläche über Jahre hinweg ansehnlich bleibt und blüht, sind die Pflegeintervalle entscheidend. Anders als Rasen werden Wildblumenwiesen nur zweimal in der Saison gemäht. Dafür muss der richtige Zeitpunkt abgepasst werden. Er gewährleistet, dass verblühte Pflanzen noch einmal neu austreiben und sich auch langsam wachsende Sorten entfalten können, die bislang überwuchert wurden. Damit insbesondere von den einjährigen Sorten genügend Samen für die nächste Saison auf der Fläche verbleibt, lassen die Gärtner das Schnittgut einige Tage liegen. Das gibt den Pflanzen Zeit, auszusamen – und Insekten können auf andere Flächen umsiedeln.



...und an der Grillwiese



AUS DEM GESCHICHTSVEREIN

Die fremden Mädchen aus Lützelcoblenz

Ein Bericht von Werner Weber

Hier stand sie nun und sah zu, wie ihr Vater in die Kutsche stieg und ihr beim Abfahren noch einmal freundlich zuwinkte. Dicke Tränen liefen ihre Wangen hinunter und sie fühlte sich so klein und einsam. Sie spürte gar nicht, dass „Miss Köttlitz“ sich neben sie gehockt hatte und ihr nun unentwegt über ihr Haar strich. „It will be fine, Claire Victoria“ (Es wird gut werden), hauchte Miss Köttlitz ihr unentwegt ins Ohr.

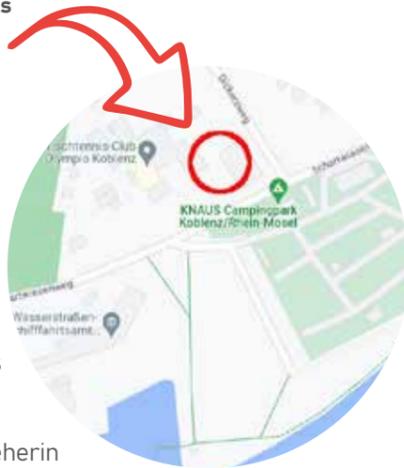
Einige der Mädchen, die vorhin noch mit Ball und Reif gespielt hatten, standen nun in einiger Entfernung um sie herum und betrachteten sie mit verständnisvollen Blicken. Dieses Gefühl kannten sie alle, auch wenn es bei ihnen schon einige Monate oder gar Jahre her war. In diesem Moment hatte sie keinen Blick für den schönen, großen Garten, in dem sie sich befanden. Keinen Blick für die Landschaft, die vor ihnen lag: den beiden Flüssen, die ineinanderflossen. Auf der anderen Seite des großen Flusses diese mächtige Festung hoch auf dem Berg. Vor ihr arbeiteten ein paar Männer an einem riesigen Floß. Keinen Blick für die Silhouette der Stadt auf der gegenüberliegenden Seite des kleineren Flusses. Hier war sie noch vor wenigen Stunden mit ihrem Vater aus dem Schiff gestiegen, als ein paar Jungen in schmutziger Kleidung mit den Fingern auf sie zeigten und offensichtlich über ihre farbenfrohe und fein genähte Kleidung lachten.

„Katholiken“, ging es Claire Victoria durch den Kopf. Was die Jungen sprachen, verstand sie nicht. War das überhaupt eine Sprache? In Dover, wo sie aufgewachsen war, setzte man Wort für Wort hintereinander. Hier schienen alle Töne ineinander zu verschimmen und eigentlich hörte sich das eher wie ein Gesang an und nicht wie eine Sprache. Dann verschwand die Kutsche aus ihrem Blickfeld, nach dem sie kurz vor dem Hafengebäude rechts abgebogen war, und aus



„Grove-House“ – heute ist dort die CTG-Sportstätte am Schartwiesenweg. Unbekannter Zeichner

Standort des „Grove-Houses“
Quelle: www.google.com/maps



dem leisen Weinen wurde ein herzzerreißendes Schluchzen.

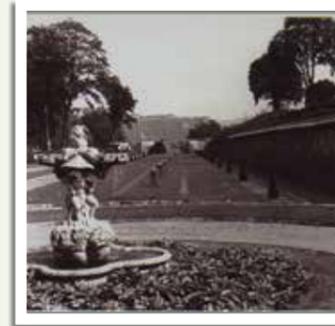
Miss Köttlitz, die Vorsteherin des Mädchenpensionates, war eine freundliche „Lady“ mittleren Alters, die aus einer adligen „Großbürgerfamilie“ in der Gemeinde Schöneck (im ehemaligen Pommern) stammte. An diesem Nachmittag wich sie nicht von Claire Victorias Seite und begleitete sie auch in den ersten Spanischunterricht von Herrn Ramboni und der Musikstunde bei Herrn Ruhig. Die anderen Mädchen kamen meist auch aus dem südlichen England. Aber auch aus Frankreich, Königreich Hannover und Belgien waren einige darunter. Dabei mussten die Eltern einiges zahlen, um den Aufenthalt der Mädchen zu ermöglichen. Verpflegung, Waschen und Unterrichtung in deutscher, französischer und englischer Sprache mit Musik, Zeichnen und Tanzen 40 Guineas per Jahr. Das entsprach einem zweieinhalbfachen Jahresgehalt der Arbeiter, die auf der anderen Seite der Mosel an der Schiffsanlegestelle arbeiteten. Spanisch und Singen kosteten extra.

Vor dem Abendbrot ging Claire Victoria in ihren Schlafraum, den sie sich mit drei weiteren Mädchen teilte und entpackte dort ihren Koffer. Neben ihrer Kleidung war dabei auch ihre „Grundausrüstung“, die jedes Mädchen mitbringen musste: Ein Messer, eine Gabel, ein Löffel und sechs Handtücher. Als am Abend im Nachbarschlafraum eine wilde Kissenschlacht tobte, lag Claire Victoria bereits in ihrem Bett und betrachtete durch das Fenster die schwingenden Baumwipfel und verstand, warum man dieses Haus „Grove-House“ nannte (grove = Hain). Sie hatte Heimweh und ihr war nicht nach einer Kissenschlacht zumute. Noch nicht.

Über fünfzig Jahre (von 1856 bis Anfang des 20. Jahrhunderts) existierte das anglikanische Mädchenpensionat in Lützelcoblenz. Als die Gründerin, Julie Köttlitz, im Jahre 1891 verstarb, übernahm ihre Nichte, Hortense Köttlitz, die Leitung des Mädchenpensionates. Heute erinnert hier nichts mehr daran, weder an das „Grove-House“ noch an die Leben der vielen kleinen „Claire Victorias“.

Ein Schmuckstück kehrt zurück

Muschelbrunnen aus dem Volkspark kommt wieder an alten Standort



Auf der Aufnahme vom Volkspark aus dem Jahr 1938 ist der Muschelbrunnen an seinen ursprünglichen Standort zu sehen (Foto: Stadtarchiv Koblenz FA 1-534)

Ein Schmuckstück kehrt zurück: Der Muschelbrunnen wird derzeit restauriert. Er soll an seinem ursprünglichen Standort im Volkspark Lützel aufgestellt werden. Die Vorbereitungen für das Aufstellen beginnen voraussichtlich im Frühjahr.

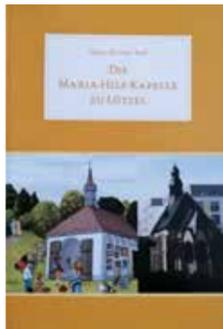
1953 war der Brunnen wegen Nachkriegs-Arbeiten in die Rheinanlagen umgezogen. Im Zuge der Vorbereitungen zur Bundesgartenschau 2011 wurde er dort abgebaut und eingelagert. Der ursprüngliche Standort im Volkspark ist heute ein Teil des Lützeler Friedhofes. Geplant ist daher, in der unmittelbaren Umgebung des Brunnens eine Urngemeinschaftsanlage für die Lützeler Bevölkerung zu errichten.

Geschichte der Maria-Hilf-Kapelle

Erlös soll in neue Wandgestaltung fließen

Wieder einmal hat Hans-Werner Seul einen Teil der Lützeler Geschichte festgehalten: Kürzlich stellte er im Bürgerzentrum sein neues Buch über die Maria-Hilf-Kapelle vor. Die wechselvolle Geschichte dieses Ortes bekannt zu machen, ist ihm ein besonderes Anliegen. Doch als Mitglied des Vereins für Geschichte in Lützelcoblenz e.V. hat Seul noch einen weiteren Traum: „Die hässliche graue

Betonmauer soll mit Lützeler Motiven gestaltet werden!“ Erhältlich ist das Buch für 8 Euro im lokalen Buchhandel. Bucherlös und Spenden könnten den Grundstock bilden, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Infos und Kontakt unter www.lützelcoblenz.de



Video ist online

Drohnenaufnahmen zeigen neuen Festungspark Kaiser Franz



Ein Video zeigt eindrucksvolle Aufnahmen vom neuen Festungspark Kaiser Franz (Foto: Stadt Koblenz)

Der erste Teil der Sanierung an der Feste Kaiser Franz ist vollbracht: Ein Video von Olaf Schepers und Thomas Frey zeigt neben eindrucksvollen Drohnenaufnahmen der Festungsteile in Koblenz vor allem die Bauarbeiten

zum neuen Festungspark im Stadtteil Lützel von 2018 bis 2021. Das Video kann auf dem offiziellen Kanal der Stadtverwaltung Koblenz angeschaut werden.



Derzeit sind aufgrund von weiteren Bau- und Sanierungsarbeiten die Gebäude der Feste Kaiser Franz geschlossen. Der großzügige und neu angelegte Festungspark kann dagegen täglich frei besucht und genutzt werden.

INFO

Weitere Informationen erteilt der Verein Feste Kaiser Franz. Mehr unter www.feste-franz.org.

LÜTZELER VEREINE STELLEN SICH VOR

Bürgerverein Bombenfeste 1906 e.V.

In Lützel wird die älteste Koblenzer Kirmes gefeiert, Ihren Ursprung hat sie als „Kirchweihfest“ zur damals in Lützelkoblenz befindlichen Peters-Kirche bereits um 1561.

Im Jahr 1433 erlitt die Kirche bei einem kriegerischen Streit schweren Schaden. Sie musste 1561 erneuert und neu geweiht werden. Bei dieser Weihe wurde das Kirchweihfest in den Monat Oktober gelegt. 1688 bei der Belagerung von Koblenz durch die Franzosen, sank Lützelkoblenz gänzlich in Schutt und Asche.

Ein Lützeler Bürger genannt „Der Bombenfeste“ ließ das Kirchweihfest nach einer 150jährigen Unterbrechung wieder aufleben. Die Lützelländer Kirmes wurde fortan Jahr für Jahr gefeiert. Im Jahre 1906 bildete man schließlich den „Bürgerverein Bombenfeste“, der seitdem Ausrichter der jährlichen Kirmes ist. Zum 100jährigen Bestehen des Vereins in 2006 konnte ein rauschendes Fest in der Turnhalle der Grundschule gefeiert werden.

In weiteren Jahren kamen Veranstaltungen wie Sommerfest, Fahrradtouren, Herbstwanderung, Spielplatzpatenfest und Moseluferfest zu Rhein in Flammen hinzu. Leider waren die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren bei diesen Veranstaltungen so rückläufig, dass wir schweren Herzens diese nicht mehr durchführen konnten. Auch mussten wir unseren langjährigen Kirmes-Ausrichtungsort die Turnhalle aufgrund des Abrisses räumen und letztendlich fanden unsere Kirmesveranstaltungen auf dem Schüllerplatz im eigens aufgebauten Festzelt statt.

Im Jahre 2017 verlegte der damalige Vorstand das Kirchweihfest von Oktober in den Juni. Die logistischen Herausforderungen mit Festzelt in der Herbstzeit ließen dies nicht mehr zu und so nahm man hier den Namenstag des Heiligen Petrus als Anlass, das Kirchweihfest künftig um dessen kirchlichen Feiertag am 29.06. zu legen.



Getreu nach
unserem Vereinsspruch
*„Einigkeit,
ein festes Band -
hält zusammen Leut
und Land“*

Neben der Kirmes richten wir den jährlichen St.Martinsumzug in Lützel aus. Reiter mit Pferd zieht alljährlich im November durch Lützeler Straßen und wird von zahlreichen Kindern mit ihren Laternen begleitet. Der Abschluss mit Abbrennen des großen Martinsfeuers findet am Sportplatz Schartwiesenweg statt.

Auch wir haben leider mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Durch die Wahl eines neuen Vorstandes in 2021 und nach pandemiebedingter Pause möchte der Verein an frühere, glanzvolle Zeiten anknüpfen und ein buntes Rahmenprogramm zur Kirmes für Groß und Klein anbieten.

Eine weitere Bitte an alle Interessierte aus Nah und Fern... Wir können immer helfende Hände gebrauchen. Es muss dafür keine Mitgliedschaft im Verein vorhanden sein.

Text und Fotos: Bürgerverein Bombenfeste



Lützel soll wieder lebendiger werden

Netzwerk mit vielen Ideen – machen Sie mit!

Wer einige Jahre zurück denkt, merkt: Da hat sich seitdem einiges entwickelt in Lützel. Die Corona-Pandemie hat diese positive Entwicklung jedoch aufgehalten. Damit soll nun Schluss sein. Das Lützeler Netzwerk hat gute Ideen und sucht per Umfrage Menschen, die mitmachen!

Engagierte Bürgerinnen und Bürger hatten, unterstützt vom Quartiersmanagement „Soziale Stadt“, das 2019 beendet wurde, verschiedene Gruppen gegründet und Veranstaltungen organisiert. Viele dieser Gruppen nutzten das neu gebaute Bürgerzentrum und der Verein „Lützel vielfältig“ wurde aus der Taufe gehoben, um die verschiedensten Aktivitäten im Stadtteil mit zu koordinieren. Dann kam Corona! Die lange Zwangspause hat viele Strukturen zerstört, die nur langsam wieder zum Leben erwachen. Manche haben es nicht überlebt.

Seit 2020 unterstützt Michaela Wolff, Quartiersmanagerin von Stadtgrün Koblenz-Lützel, bereits während der Pandemie die Netzwerkarbeit. „Damit die Bürgerinnen und Bürger in Beteiligungsprozesse eingebunden werden können, müssen sie sich mit ihrem Stadtteil identifizieren“, begründet die Sozialpädagogin ihr Engagement. „Das Bürgerfest im letzten Jahr hat gezeigt, dass die Menschen sich wieder begegnen möchten. Viele sind aber noch vorsichtig und manche zusätzlich durch die neuen Krisennachrichten ausgebremst. Aber das Leben geht weiter und wir alle können mithelfen, es zumindest vor Ort lebenswerter zu gestalten“, so Wolff.

Beim letzten Netzwerktreffen, zu dem alle Lützeler Vereine, Gruppierungen, Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren, wurden einige Themen besprochen, Termine bekanntgegeben und Ideen für Veranstaltungen gesammelt, die man gerne wieder in Lützel besuchen würde, allen voran das Bürgerfest!

„Für diese Dinge braucht es Menschen, die sich einbringen“, sagt Quartiersmanagerin Wolff. „Bitte machen Sie mit bei der Umfrage! Signalisieren Sie, woran Sie Interesse haben oder äußern Sie weitere Ideen und Termine – damit Lützel wieder lebendiger und lebenswerter wird!“

Das interessiert mich:
(Mehrfachangabe möglich, unverbindlich)

- Bürgerfest
- Dreck-Weg-Tag
- Lützelmarkt
- Adventsmarkt
- Kulturkreis/Kulturführer
- Kunst und Musik in Lützeler Treppenhäusern
- Clean up Day
- Pflanzentauschbörse
- Offenes Chorsingen
- Stadtteilverein Lützel Vielfältig
- Stadtteilfrühstück

Name: _____
Tel.: _____ E-Mail: _____

Beantworten Sie die Fragen online, schicken Sie ein Foto mit den Antworten per WhatsApp oder per Post ans Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel. Oder rufen Sie einfach an: Michaela Wolff, Tel. 0176 55001763

Kreuzen Sie an!



INFO

Haben wir dein Interesse geweckt?? Dann schau doch mal auf unserer homepage www.bombenfeste.de vorbei und melde dich bei einem unserer Vorstandsmitglieder.

Dort kannst du auch mehr über unseren Verein und die Entstehungsgeschichte erfahren.

Ansonsten sehen wir uns an der nächsten Lützeler Kirmes auf das ein oder andere Gläschen Wein, Bier oder Wasser. Wir freuen uns darauf!!

Repair Café

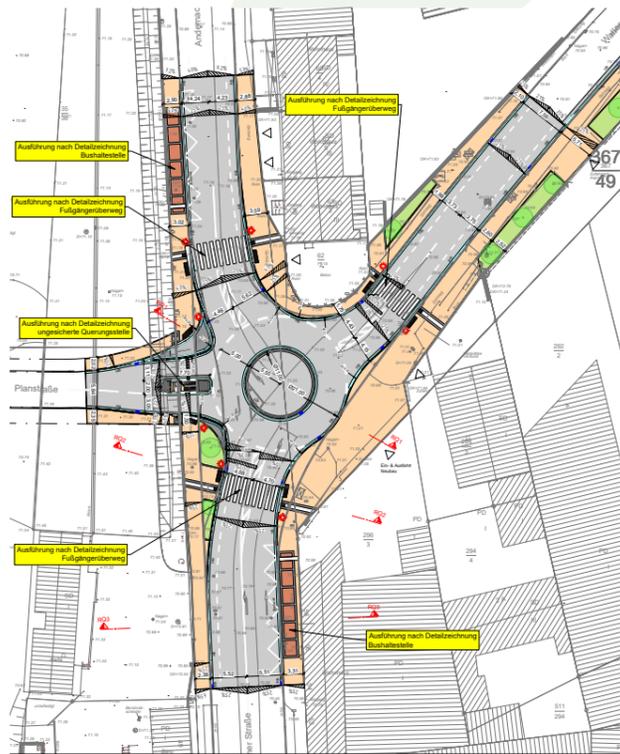
Seit Jahren gibt es eine Bewegung gegen die Wegwerfmentalität: die Repair Cafés. Rund 3.000 davon existieren mittlerweile weltweit. Bald gibt es auch eins im Lützeler Bürgerzentrum. Am 23. Mai, 26. September und 28. November jeweils ab 17 Uhr besteht die Möglichkeit, mit defekten Geräten vorbeizuschauen.

Eine Kleinigkeit ist kaputt und schon landet das Teil auf dem Müll. Reparaturen sind bei vielen Produkten inzwischen nicht mehr vorgesehen. Sie sind schlicht zu teuer und zudem will die Industrie lieber neue Geräte verkaufen. Ab Mai werden die Bastelfreunde der Fachhochschule unter der Federführung von Jürgen Lutz, Mitglied des Geschichtsvereins LützelCoblenz und Hobbybastler, Fehleranalyse betreiben. Dann wird geschaut, ob direkt geholfen werden kann, das Gerät mitgenommen werden muss oder es doch ein Fall für den Elektromüll ist.



Kreisel bringt Vorteile für alle

Der Stadtrat hat in seiner Februar-Sitzung dem Bau eines Kreisels am Knotenpunkt Andernacher Straße / Wallersheimer Weg zugestimmt. Dieser Kreisel soll in mehrfacher Hinsicht Verbesserungen bringen: Er ermöglicht die Erschließung des Rosenquartiers, für Fußgänger wird der Übergang durch Zebrastreifen sicherer, Radfahrende sollen von der geringeren Geschwindigkeit der Autos im Kreisverkehr profitieren und die Bushaltestellen in der Andernacher Straße werden barrierefrei ausgebaut. Der Gehweg bis zur Henriette-Sontag-Straße wird verbreitert und neugestaltet, zusätzlich werden zirka 185 Quadratmeter neue Grünflächen für Baumpflanzungen angelegt. Die Kosten betragen nach aktuellem Stand 1,1 Millionen Euro. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2024 beginnen.



www.koblenz-baut.de
Aktuelle Infos zu den Baustellen der Stadt Koblenz

Stadt will das STOV-Gelände kaufen

Noch liegt die ehemalige Standortverwaltung der Bundeswehr (STOV) im Dornröschenschlaf – doch der Stadtrat hat den Weg frei gemacht für den Kauf des Geländes neben den Gleisen unterhalb der Feste Franz. In diesem Jahr geht es zunächst noch darum, den Grunderwerb in die Wege zu leiten, danach soll das Gelände neugestaltet und von den Menschen in Lützel genutzt werden.

Im Rahmen des Förderprojektes Stadtgrün sollen auf dem STOV-Gelände neben großflächigen Grünanlagen vor allem Durchgangswege für Fußgänger und Radfahrende in Nord-Süd-Richtung sowie Verbindungen zum Festungspark und zum Volkspark entstehen. Das Reduit soll freigelegt werden und einen eigenen Vorplatz erhalten. Für die Gebäude, die erhalten bleiben, sind unterschiedlichste Nutzungen denkbar. Hierzu wird es noch Bürgerbeteiligungen und Konzeptverfahren geben. Einen ersten Einblick in das Gelände hatte das Quartiersmanagement Stadtgrün Lützel bereits zu Beginn der Pandemie ermöglicht, als es die Lützeler Bürgerschaft zu der Exkursion „Unbekanntes Lützel“ eingeladen hatte. Mit Beginn der baulichen Umsetzung ist nicht vor 2025 zu rechnen.



Noch liegt das Gelände unterhalb der Feste Franz im Dornröschenschlaf

Der Verfügungsfonds unterstützt Ihre Stadtteil-Ideen

Sie haben eine gute Idee für Lützel und möchten eine tolle Aktion mit oder für Ihre Nachbarschaft starten, wissen aber nicht, wie Sie die Idee finanzieren können? Gut, dass es die Förderung durch den Verfügungsfonds gibt!



Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte von Anwohnerinnen und Anwohnern, Vereinen und Institutionen im Gebiet von „Stadtgrün Koblenz-Lützel“. Ziel ist es, den Stadtteil nachhaltig zu entwickeln und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Dabei kann es sich um eine Pflanzaktion, das Bauen von Hochbeeten, die Gestaltung von Treffpunkten, eine Spielzeugkiste auf dem Spielplatz und vieles mehr. Der Fantasie sind erstmal keine Grenzen gesetzt!

INFO

Wenn Sie eine Projektidee haben und nicht genau wissen, wie Sie einen Antrag stellen können, fragen Sie einfach im Büro des Quartiersmanagements nach! Dort hilft Ihnen Quartiersmanagerin Michaela Wolff gerne weiter.

Auf der Homepage www.stadtgrün-lützel.de erhalten Sie weitere Informationen zum Verfügungsfonds. Scannen Sie diesen QR-Code um direkt dorthin zu gelangen.





Lützel
Vorstadt
mit Geschichte



WIR - Teil der zukünftigen Geschichte Lützels.

Ein Projekt des "Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e.V."
auf dem Lützeler Bürgerfest 2022

